

Protokoll

über die 1. Sitzung des **FA Jugend und Integration**
des Beirates Huchting,
am Dienstag, 26.01.2016,
im Sitzungszimmer des Ortschaftsamt Huchting,
Franz-Löbert-Platz 1

Anwesend: vom Ortschaftsamt

Frau Yildirim, Herr Hobbiesiefken

vom Beirat

Frau Cikryt, Frau Gerdes (zeitweise), Frau D. Hamen, Frau Kasimoff (zeitweise), Herr Bodmann, Herr Dalgic, Herr Horn, Herr Krüger, Herr Rietz

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Ausschussmitglieder eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird verlesen und angenommen.

Tagesordnung:

1. Wahl zum Jugendbeirat 2016-2018
Werbung, Wahlordnung, Organisation, etc.
2. Verschiedenes

Die Protokolle der 1. und 2. Sitzung 2015 werden genehmigt.

Einstimmiger Beschluss: Die Rednerliste wird von Anfang an geöffnet.

TOP 1 Wahl zum Jugendbeirat 2016 - 2018
Werbung, Wahlordnung, Organisation, etc.

Für die ursprünglich geplante Wahl im Dezember 2015 haben sich nur wenige Jugendliche als Kandidaten gemeldet. Bei ihnen handelte es sich fast ausschließlich um Mitglieder des letzten Jugendbeirates. Das größte Problem am scheinbar fehlenden Interesse an einer Kandidatur könnte sein, dass es so gut wie keine Informationen über eine mögliche Kandidatur und den Jugendbeirat (JuBei) an den Schulen gegeben und der Jugendbeirat auch nicht aktiv geworben hat.

Aus dem Fachausschuss wird gesagt, dass der neue Wahltermin im April dieses Jahres besser geeignet ist als der ursprüngliche Termin im Dezember. Durch die Neuwahl des Beirates im Mai 2015, die Konstituierung des Beirates im Juni, die sich danach anschließenden Sommerferien und die Konstituierungen der Fachausschüsse waren die Fraktionen erst am Ende des Jahres so richtig arbeitsfähig. Da blieb nicht viel Zeit, um die Jugendbeiratswahl gut vorzubereiten.

Herr Groß, Sozialpädagoge an der Oberschule Hermannsburg, meint, 13.-jährige könnten noch zu jung sein, um im Jugendbeirat mitzuwirken.

Um in den Schulen effizient für den JuBei zu werben, könnte z.B. in den Jahrgangversammlungen über die Aufgaben des Jugendbeirates und was er in den letzten Jahren gemacht hat, informiert werden.

Herr Groß hat das Gefühl, dass die Jugendlichen nicht wissen, was der JuBei macht oder ist. Hierüber müssen sie aufgeklärt werden.

Im Fachausschuss wird diskutiert, ob lieber junge Leute für den JuBei werben sollen oder ob auch ältere Beiratsmitglieder oder Sachkundige Bürger die Jugendlichen erreichen können. Es wird festgestellt, dass eine Mischung aus beidem, Jung und Alt, am besten wäre. Jüngere Menschen haben einen direkteren Draht zueinander, bekommen jedoch oftmals nicht die nötige Aufmerksamkeit. Älteren Leuten wird meist mehr Respekt entgegen gebracht und es wird eher zugehört.

Frau Cikryt hat sich bereits mit den Schulen in Verbindung gesetzt, um Termine für den Beirat zu koordinieren. Diese wird Sie dem Beirat mitteilen.

Damit die Jugendlichen ihre Entscheidung nicht „auf die lange Bank schieben“ und womöglich den Bewerbungsschluss verpassen, soll der Beirat möglichst knapp vor Fristende an den Schulen und in den Jugendeinrichtungen werben. So sind die Jugendlichen „gezwungen“, schnell eine Entscheidung zu treffen und laufen nicht Gefahr, alles wieder zu vergessen.

Frau Yildirim meint, die Jugendlichen werden am besten im persönlichen Gespräch erreicht. Wer Jugendliche im entsprechenden Alter kennt, soll diese ruhig ansprechen. Auch wenn Lehrer Engagement zeigten, waren sie immer erfolgreich.

Es wird berichtet, dass an den Schulen einzelne Lehrer den Jugendbeirat schon zum Thema im Unterricht gemacht haben. Leider nicht immer mit korrekten Informationen. Das Thema Jugendbeirat auch im Unterricht behandeln zu lassen, wäre für die Zukunft eine gute Sache, für die kommende Wahl ist es schon zu spät, die Lehrer haben ihre festen Lehrpläne an die sie sich halten müssen. Außerdem scheint das Fach Politik nicht besonders interessant für Schüler zu sein.

Herr Groß meint, die Lehrer/Sozialpädagogen an den Schulen kennen die Schüler, die Interesse haben könnten. Diese könnten gezielt angesprochen werden. Des Weiteren ist es wichtig, besonders in den sozialen Medien zu werben, Plakate oder Flyer interessieren die Jugendlichen nicht.

Aus dem Fachausschuss wird gesagt, dass alle Jugendlichen angesprochen werden sollen, ergänzend dazu können „besondere“ Schüler gezielt angesprochen werden. Es wird vorgeschlagen, bei Facebook eine Werbeanzeige zu schalten. So können sehr viele Jugendliche aus Huchting erreicht werden, da sich gezielt auf diesen Personenkreis Werbung schalten lässt. Den Jugendlichen soll aufgezeigt werden, welche Aufgaben auf sie zukommen, was alles möglich ist und was bereits realisiert wurde.

Weiter sollen die ehemaligen Jugendbeiratsmitglieder gebeten werden, Informationen über den Jugendbeirat zu posten, da sie selbst Kontakt zu der Zielgruppe haben.

Es wird vorgeschlagen, von der Medienwerkstatt ein Video über den Jugendbeirat erstellen zu lassen und dieses dann online zu stellen. Wenn man dieses als Werbung bei Facebook schalten lässt, würde dieses 5 – 10 Euro am Tag kosten.

Herr Groß berichtet, dass die Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse einen Klassenrat wählen, der bis zur siebten Klasse (mit der Unterstützung von Lehrern) selbst demokratische Entscheidungen trifft. Ab der achten Klasse entscheiden sie ganz ohne Lehrer. So erfahren sie Politik hautnah.

Es wird ein Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Rednerliste gestellt.

Einstimmiger Beschluss: Schluss der Rednerliste.

Aus dem Fachausschuss wird gesagt, dass sich der Beirat mit dem Werben für den Jugendbeirat und dem heute Gesagten nach der Wahl weiter beschäftigen muss. Es gibt bereits Kurzvideos über den JuBei. Diese wurden professionell von Schekker und Motzgurke produziert. Diese können verwendet werden und auch an den Schulen in den Jahrgangversammlungen gezeigt werden. Herr Horn wird sich mit der Medienwerkstatt in Verbindung setzen und nachfragen, ob diese aus dem vorhandenen Material einen Werbefilm zurechtschneiden können.

Herr Groß würde die Filme an der Oberschule Hermannsburg zeigen.

Frau Cikryt wird eine Übersicht und eine Präsentation mit Informationen über den Jugendbeirat erstellen, damit in allen Einrichtungen und Vereinen das Gleiche erzählt werden kann. Dabei soll herausgestellt werden, welche Projekte bis jetzt verwirklicht wurden, wieviel Geld zur Verfügung steht, wie die Wahlmodalitäten sind, wie über den JuBei in der Presse (mit Fotos) berichtet wird und dass sich eine Mitgliedschaft im JuBei bei einer späteren Bewerbung im Lebenslauf positiv auswirkt.

Die Jugendeinrichtungen des Stadtteils könnten auch auf der nächsten WiN-Sitzung auf die Jugendbeiratswahl aufmerksam gemacht werden.

Herr Hobbiesiefken stellt den geplanten Ablauf für die Wahl des Jugendbeirates vor: Bis zum 29. Februar können sich Kandidatinnen und Kandidaten für den Jugendbeirat bewerben. Bis dahin sollte der Beirat in die Schulen gehen und über den Jugendbeirat Huchting informieren. Danach liegt es bei den Kandidatinnen und Kandidaten, Werbung für sich und die Wahl zu machen. Am 25.04.2016 kann von 16.00 – 19.00 Uhr im Roland Center gewählt werden. Am 26.04.2016 im Alexander von Humboldt Gymnasium, am 27.04.2016 in der Roland zu Bremen Oberschule und am 28.04.2016 in der Oberschule Hermannsburg, jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr. Vom 26.04. – 28.04.2016 wird es außerdem möglich sein, im Ortsamt seine Stimme abzugeben. Am 28.04.2016 um 18.00 Uhr folgt dann die öffentliche Auszählung im Ortsamt. An allen Tagen werden Helferinnen und Helfer aus dem Beirat und aus den Schulen benötigt. Herr Hobbiesiefken reicht eine Liste herum, in die sich die anwesenden Fachausschussmitglieder für die Wahltage eintragen können. Außerdem reicht er eine Liste herum, auf der alle Jugendeinrichtungen des Stadtteils aufgeführt sind. Auch hier kann man sich eingetragen, wer wo Werbung für eine Kandidatur zum Jugendbeirat macht. Herr Hobbiesiefken wird beide Listen an alle Beiratsmitglieder und Sachkundigen Bürger schicken, damit diese sich ebenfalls eintragen können.

Die Wahlordnung des JuBei muss geändert werden, da sie sich noch auf die im Dezember 2015 geplante Wahl bezieht.

In der Überschrift müssen die Jahreszahlen angepasst werden. Aus 2015 – 2017 wird 2016 – 2018.

Unter Ziffer I Grundsätze Nr. 2 soll folgende Änderung vorgenommen werden: „Die Wahlperiode des Jugendbeirates Huchting beträgt 2 Jahre und beginnt mit Ablauf des Wahltages. Bis zur Neuwahl des Jugendbeirates bleibt der bisherige Jugendbeirat bestehen, längstens jedoch 3 Monate nach Ablauf der Wahlperiode.“

Außerdem muss Ziffer XII Inkrafttreten wie folgt geändert werden: „Die Ordnung für die Wahl des Huchtinger Jugendbeirates 2016 – 2018 tritt mit dem vom Beirat Huchting

einstimmig im Fachausschuss Jugend und Integration gefassten Beschluss in Kraft (26.01.2016).

Frau Yildirim wird die Wahlordnung darüber hinaus redaktionell bearbeiten und an den neuen Wahltermin anpassen.

Einstimmiger Beschluss: Die genannten Änderungsvorschläge werden angenommen.

Einstimmiger Beschluss: Die geänderte Wahlordnung wird angenommen.

Die dann gültige Wahlordnung wird diesem Protokoll angehängt.

Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, das Thema Jugendbeirat auf die Tagesordnung für die nächste Beiratssitzung nehmen zu lassen. Der Fachausschuss Jugend und Integration soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen ebenfalls noch einmal mit dem Thema Jugendbeiratswahl beschäftigen.

TOP 2 Verschiedenes

Name des Fachausschusses:

Es wird sich erkundigt, wann über die Namensgebung für diesen Fachausschuss diskutiert werden soll.

Herr Schlesselmann berichtet, dass es eine AG Fachausschüsse geben wird, die sich grundsätzlich mit den Inhalten und der Bezeichnung der einzelnen Fachausschüsse beschäftigen wird, die sich aber noch nicht getroffen hat. Erst einmal muss die Jugendbeiratswahl bewältigt werden.

Es wird bekanntgegeben, dass die Freizeitkünstler vom 04. – 06.02.2016 eine Ausstellung haben. Zurzeit ist eine Ausstellung in der Stadtteilbibliothek.

Ende: 19.40 Uhr

Sprecher des Ausschusses
Jugend und Integration
gez. Bodmann

Vorsitz
gez. Yildirim

Protokoll
gez. Hobbiesiefken